

## Vorrede.

gen/ vnter welchen ihme ein jeder/eine oder mehr außlesen/ vnd sich derselben/ beneben seiner täglichen sauren arbeit vñ kummerlichen Haußsorg/ zum lust gebrauchen mag.

Wie vnterschiedlich aber die Menschen/ inn erwählung der speiß sein / vñnd einer dise / der ander jene/ ime als die annemlichste außerwehlet/ vnd die beste zu sein sich beduncken lasset: Also vnterschiedlich sein auch die Menschlichen gemüter / in annemung der inen bequemen exercitien vñnd lustsübungen/ Das deßhalben sich über der vngleichheit höchlich zuverwundern / in dem ime etwann einer eine erlustigung fürnim-

A    iij    met/